

(Mobile book) Luzifer und der Kster (Westfalen Krimi)

Luzifer und der Kster (Westfalen Krimi)

Von Sabine Schulze Gronover

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #249201 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-17Erscheinungsdatum: 2012-09-17File Name: B009CWW8E8 | File size: 35.Mb

Von Sabine Schulze Gronover : Luzifer und der Kster (Westfalen Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Luzifer und der Kster (Westfalen Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Regionalkrimi vom feinstenVon BaerchenEine ganz und gar ungewöhnliche Perspektive, die uns ein zum falschen Zeitpunkt ins Jenseits befrdeter Protagonist hier liefert. Wiedereinmal schafft es die Autorin Lokalkolorit in einen Regionalkrimi zu bringen, ohne sich dabei allein an bekannte Strassennamen und Orte festklammern zu mssen. Der

Charakter der Menschen steht im Vordergrund. Hier auch wieder einmal die Rolle der Kirche, sehr passend für Münsterland. Dazu kommt auch ein sehr spannender Krimi, bei dem man lange mittrifft. Fazit: Stimmig durch und durch, spannend und unterhaltsam. Genau das was ich mir von einem wirklich guten Regionalkrimi erwarte. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Himmel ist auch nicht alles perfekt was Flügel hat. Von Elke Seifried Schon auf den ersten Seiten ist völlig klar, dass es sich hier um einen Krimi der ganz anderen Art handelt. Hardcore Versteckte Kamera oder was ist hier passiert? Rudolf Kemper kommentiert seine eigene Beerdigung und zwar mit so viel beiendem Humor, dass man sich wirklich wie in einer schwarzen Komödie vorfindet. Nach dem gelungenen Einstieg geht es erst einmal in eine Art Zwischenstation auf dem Weg zum Himmel. Hierhin gelangen die menschlichen Seelen, die es im nächsten Leben noch einmal besser machen müssen. Allerdings ist Rudolf hier ganz unschuldig gelandet. Die Erzengel haben nämlich ein Problem. Es haben sich unerlaubt drei polnische Waisenkinder eingeschlichen und weigern sich nun strikt wieder zu gehen. Deshalb muss der zweitbeste Sozialpädagoge zur Hilfe kommen, der beste ist leider verhindert. Schnell wird klar, dass das Problem nur auf der Erde gelöst werden kann und so wird Rudolf als Christian Grothe zur Vertretung des Ksters vor Ort geschickt. Hier nun muss er sich gleich um mehrere Probleme auf einmal kümmern. Eine polnische Putzfrau liegt ermordet in der Sakristei, im Jugendheim geht auch nicht alles mit rechten Dingen zu, der himmlische Auftrag muss gelöst werden und dann macht ihm auch noch Luzifer, oder besser Luzifere, die rothaarige Verkörperung des Satans zu schaffen. Ob er da mal nicht lieber im Jenseits geblieben wäre und Harfe spielen gelernt hätte? Der Krimi wird aus Sicht von Rudolf erzählt, Christian erzählt, ein Charakter, der zwar zuerst lebenswürdig ist und einem regelrecht ans Herz wächst, aber auch seine Arroganz geschickt zu verpacken weiß. Zudem ist er mit so viel trockenem, sarkastischem Humor ausgestattet, dass man wirklich mehr als genug zu lachen bekommt. Zeitweise war ich wirklich hin und her gerissen, soll ich um ihn bangen oder einfach nur über die Situationskomik lachen. Der Kriminalfall hält sich eher im Hintergrund und relativ lange ist auch gar nicht so klar, wo er hinführen soll und wie die ganzen Nebenhandlungen in Verbindung stehen. Richtig spannend wird es meinem Empfinden nach erst im letzten Drittel. Eine gemächliche Ermittlung würde ich sagen. Allerdings wird es hier nicht langweilig, weil sich für den Ermittler mit den guten Connections zum Himmel immer wieder neue Probleme und Herausforderungen auftun. Sehr ans Herz gewachsen ist mir Rudolfs Schwester Lisa, die mit ihrem wachen Geist ein super Beispiel gegen die Klischees gegenüber Behinderten setzt. Das wird vor allem auch darin deutlich, dass die Beziehung zu ihrem Bruder so innig ist. Über den Pfarrer und seine Haushälterin konnte ich zusätzlich viel schmunzeln. Und die Idee Luzifer in Frauengestalt auf den Weg zu schicken ist doch nur Klasse, es war ja schließlich auch schon immer klar, dass Frauen die besseren Verführer sind und vielleicht hat ja auch Luzifer ein wenig Herz. Da die Buchbeschreibung und der Begriff Westfalenkrimi nicht so sehr auf diesen sehr außergewöhnlichen Fall hindeuten, könnten vielleicht Leser, die auf der Suche nach rasanten Regionalkrimis mit Anspruch auf Realitätsnähe sind, etwas enttäuscht werden. Allen, die sich aber auch gern einmal auf einen außergewöhnlichen Fall einlassen können und denen wie mir viel an bissigem Humor liegt, kann ich Luzifer und der Kster wirklich nur empfehlen. Eine gelungene Abwechslung im Kriminaltag. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach himmlisch und hllisch genial Von Biest Zum Inhalt: Der Prolog beginnt bereits recht berirdisch. Rudolf Kemper ist Sozialpädagoge, er leitete ein Jugendzentrum in Ldinghausen. Nach einem Autounfall hat er die Gelegenheit, seine eigene Beerdigung, live und in Farbe, im Schwebezustand mitzuerleben. In der Zwischenstation angekommen, trifft er auf Jonas und Raoul, die ihm mitteilen, dass sie dringend einen Sozialpädagogen brauchen. Er soll sich um drei Jugendlichen kümmern und diese wieder auf den richtigen Weg führen. Dafür lässt Erzengel Michael auch gerne mal einen Lottogewinn springen, schickt den Kster Ulrich Burkhardt in den Urlaub und lässt ihn durch Rudi, der jetzt als Christian Grothe zur Erde zurückkehrt, vertreten. Dort hat er keine Zeit sich in seinem neuen Körper richtig einzuleben, schon am ersten Tag findet er zusammen mit Pastor Klein dessen Putzfrau tot in der Sakristei. Kurz darauf werden die Gemälde der vier Erzengel aus der Kirche entwendet. Stecken etwa die drei polnischen Waisenkinder, um die sich Christian kümmern soll, dahinter? Auch im Jugendzentrum scheint der Teufel los zu sein. Christian setzt Himmel und Hölle in Bewegung um die Angelegenheit schnellstmöglich zu erledigen. Meine Meinung: Wenn man den Klappentext liest, kann man sich nicht im Ansatz vorstellen was sich tatsächlich dahinter verbirgt. Die Geschichte rund um Rudi ist einfach himmlisch und teuflisch zugleich. Wer einen stinknormalen Krimi erwartet, ist hier definitiv falsch. Die Charaktere sind sehr liebevoll und realitätsnah beschrieben, hier haben selbst die Engel Humor. Mein Favorit ist ganz klar Erzengel Michael, der hier mal kurz in die Rolle des Adonis gehüpft ist. Aber auch Rudi ist nicht ohne, seine teils doch eher sarkastischen Sprüche fand ich sehr amüsant. Lisa, Rudis jüngere Schwester, lebt trotz ihres Handicaps ihr eigenes Leben. Mit ihrem wachen Verstand ist sie Rudi eine große Hilfe, mir ist sie sehr ans Herz gewachsen. Die Gegenspieler sind der Autorin auch super gelungen, im Roman zeigt sogar der Teufel höchst persönlich, dass in ihm ein kleiner Funke Menschlichkeit steckt. Den Leser erwartet hier auf jeden Fall eine Story die man nicht als normalen Krimi bezeichnen kann. Mit viel Humor beschreibt die Autorin hier den Kampf, zwischen Gut und Böse, auf ihre ganz eigene Art. Mit dem Epilog hat sie etwas geschafft, was nicht viele Autoren schaffen, sie hat mich zum Nachdenken gebracht. Der Schreibstil hat mir super gefallen, sehr flüssig und leicht zu lesen. Die Spannung wurde aufrecht erhalten von der ersten bis zur letzten

Seite.Fazit:Dieses Buch kann ich JEDEM guten Gewissens uneingeschränkt empfehlen.

Kurzbeschreibung Gerade hat Christian Grothe seine Stelle als Kster im idyllischen Mnsterstdtchen Ldinghausen angetreten, da stolpert er in der Sakristei ber die Leiche einer Putzfrau - und sie soll nicht die letzte Tote bleiben. Whrend die Polizei im Dunklen tappt, Kurzbeschreibung Gerade hat Christian Grothe seine Stelle als Kster im idyllischen Mnsterstdtchen Ldinghausen angetreten, da stolpert er in der Sakristei ber die Leiche einer Putzfrau - und sie soll nicht die letzte Tote bleiben. Whrend die Polizei im Dunklen tappt, ber den Autor und weitere Mitwirkende Sabine Schulze Gronover wurde in Hamm-Heessen geboren, ist ausgebildete Diplom-Pdagogin und arbeitet als Kunsttherapeutin an der LWL-Klinik Mnster. 'Luzifer und der Kster' ist nach 'Todgeweiht im Mnsterland' ihr zweiter Kriminalroman im Emons Verlag.